

FSP-Übungsfall Flankenschmerz mit Fieber: Akute Pyelonephritis

Von [Dr. Pascal Bafteh](#) · Stand 22.10.2026 · Fall 24 von 30

Eine 34-jährige Patientin stellt sich vor, weil sie seit zwei Tagen zunehmende Schmerzen in der rechten Flanke, hohes Fieber mit Schüttelfrost und Schmerzen beim Wasserlassen hat. Auf dieser Seite findest du den ganzen Fall in den drei Teilen der Fachsprachprüfung: das Anamnesegespräch als Musterablauf, den ausgefüllten Anamnesebogen, einen Beispiel-Arztbrief und die Patientenvorstellung – dazu die wichtigsten Fachbegriffe in Laien- und Fachsprache.

Übungsfall im Stil der Fachsprachprüfung – kein Prüfungsprotokoll. Der Fall stammt aus dem Fallbestand des FSP-Med-Moduls der KLINIKFUCHS-App und dient dem Sprachtraining. Er gibt keine Original-Prüfungsaufgabe einer Ärztekammer wieder; Ablauf und Bewertung legt die zuständige Kammer fest. Behandlungsangaben enthält diese Seite bewusst nicht.

 Das Krankheitsbild zum Nachlesen (Definition, Klinik, Diagnostik): [Akute Pyelonephritis](#)

1. Patientenrolle: Steckbrief

Übst du mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner, bekommt diese Person den Steckbrief und die Antworten aus Abschnitt 2. Sie erzählt zuerst nur den Einstiegssatz und gibt alles Weitere erst preis, wenn du passend nachfragst.

Name	Frau Sandra Keller
Alter	34 Jahre
Ort	Notaufnahme
Leitsymptom	Flankenschmerz mit Fieber und Schüttelfrost
Fachgebiet	Innere Medizin / Urologie

Lebenssituation	Erzieherin im Kindergarten; lebt mit Partner
Schwierigkeit	mittel

Einstiegssatz der Patientin:

„Seit zwei Tagen habe ich starke Schmerzen in der rechten Seite, im Rücken über der Hüfte. Dazu ist mir seit gestern richtig schlecht, ich habe hohes Fieber mit Schüttelfrost, und das Wasserlassen brennt.“

2. Musterablauf der Anamnese

So kann das Arzt-Patienten-Gespräch in diesem Fall ablaufen – gegliedert nach dem üblichen Anamnese-Schema: aktuelle Beschwerden, vegetative Anamnese, Vorerkrankungen, Medikamente, Allergien, Noxen, Familien- und Sozialanamnese. Mit der Patientin sprichst du **Alltagssprache**; Fachbegriffe kommen erst im Arztbrief. Mehr Fragen und Formulierungen: [Anamnese auf Deutsch](#).

Begrüßung und Einstieg

ÄRZTIN/ARZT

Guten Tag, Frau Keller. Mein Name ist Dr. Müller, ich bin heute für Sie zuständig. Alles, was wir besprechen, unterliegt der Schweigepflicht. Was führt Sie zu uns?

PATIENTIN

Seit zwei Tagen habe ich starke Schmerzen in der rechten Seite, im Rücken über der Hüfte. Dazu ist mir seit gestern richtig schlecht, ich habe hohes Fieber mit Schüttelfrost, und das Wasserlassen brennt.

1. Aktuelle Beschwerden

ÄRZTIN/ARZT

Können Sie mir den Schmerz genauer beschreiben — wo genau sitzt er und strahlt er irgendwohin?

PATIENTIN

Er sitzt rechts hinten in der Flanke, etwa über der Hüfte. Es ist ein dumpfer, klopfender Schmerz, der manchmal nach vorne unten in Richtung Unterbauch zieht.

ÄRZTIN/ARZT

Hat der Schmerz plötzlich begonnen, oder kam er allmählich?

PATIENTIN

Er kam allmählich und ist über die zwei Tage stärker geworden. Er ist eigentlich dauernd da, nicht wellenartig.

ÄRZTIN/ARZT

Haben Sie Beschwerden beim Wasserlassen?

PATIENTIN

Ja, es brennt beim Wasserlassen, und ich muss ständig, obwohl kaum etwas kommt. Der Urin ist trüb und riecht streng, Blut habe ich aber keins gesehen.

ÄRZTIN/ARZT

Wie hoch ist das Fieber, und hatten Sie Schüttelfrost?

PATIENTIN

Heute Morgen hatte ich 39,5 Grad. Gestern Abend hat mich ein heftiger Schüttelfrost regelrecht durchgeschüttelt.

ÄRZTIN/ARZT

Ist Ihnen übel, oder haben Sie erbrochen?

PATIENTIN

Mir ist ständig übel, und einmal habe ich heute auch erbrochen.

2. Vegetative Anamnese

ÄRZTIN/ARZT

Wie sind Appetit, Schlaf und Ihr allgemeines Befinden?

PATIENTIN

Ich habe keinen Appetit und fühle mich richtig krank und schwach. Geschlafen habe ich wegen der Schmerzen und des Fiebers schlecht.

ÄRZTIN/ARZT

Hatten Sie zuvor schon Beschwerden beim Wasserlassen, und wie ist der Stuhlgang?

PATIENTIN

Vor ein paar Tagen hatte ich schon leichtes Brennen beim Wasserlassen, dachte aber, es sei nur eine kleine Blasenentzündung. Der Stuhlgang ist normal.

3. Vorerkrankungen

ÄRZTIN/ARZT

Sind bei Ihnen Vorerkrankungen bekannt, besonders an den Nieren?

PATIENTIN

Ich habe öfter Blasenentzündungen, so zwei- bis dreimal im Jahr. Nierensteine oder andere Nierenerkrankungen sind mir nicht bekannt.

ÄRZTIN/ARZT

Könnten Sie schwanger sein?

PATIENTIN

Nein, ich nehme die Pille und habe meine Regel pünktlich gehabt. Schwanger bin ich sicher nicht.

4. Medikamente

ÄRZTIN/ARZT

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente, und haben Sie schon etwas gegen die Beschwerden genommen?

PATIENTIN

Ich nehme die Antibabypille. Gegen die Schmerzen habe ich gestern Ibuprofen genommen, das hat nur wenig geholfen.

5. Allergien

ÄRZTIN/ARZT

Sind bei Ihnen Allergien oder Unverträglichkeiten bekannt?

PATIENTIN

Ja, ich vertrage kein Ibuprofen gut, davon bekomme ich Magenschmerzen. Eine richtige Allergie gegen Medikamente habe ich aber nicht.

6. Noxen

ÄRZTIN/ARZT

Rauchen Sie, und wie ist es mit Alkohol und der Trinkmenge über den Tag?

PATIENTIN

Ich rauche nicht und trinke kaum Alkohol. Ehrlich gesagt trinke ich generell zu wenig, meist nur ein bis zwei Gläser am Tag.

7. Familien- und Sozialanamnese

ÄRZTIN/ARZT

Gibt es in Ihrer Familie Nierenerkrankungen, und was machen Sie beruflich?

PATIENTIN

In der Familie ist mir nichts an den Nieren bekannt. Ich arbeite als Erzieherin im Kindergarten und wohne mit meinem Partner zusammen.

Wenn die Patientin selbst fragt

PATIENTIN

Frau Doktor, ist das gefährlich für meine Nieren?

ÄRZTIN/ARZT

Ihre Sorge ist verständlich, und wir nehmen Ihre Beschwerden sehr ernst. Ich untersuche Sie jetzt, wir untersuchen Urin und Blut und machen einen Ultraschall der Nieren. Danach besprechen wir die Ergebnisse gemeinsam, und ich beantworte gern alle Ihre Fragen.

Ehrlich bleiben, nichts versprechen und auf die Untersuchung und das anschließende Gespräch verweisen.

Zusammenfassung und Abschluss

ÄRZTIN/ARZT

Vielen Dank. Ich fasse kurz zusammen, was ich verstanden habe – bitte korrigieren Sie mich, wenn etwas nicht stimmt.

ÄRZTIN/ARZT

Gibt es noch etwas, das Sie mir sagen möchten, oder haben Sie Fragen an mich?

ÄRZTIN/ARZT

Als Nächstes würde ich Sie gern körperlich untersuchen. Sind Sie damit einverstanden?

3. Ausgefüllter Anamnesebogen

So können deine Notizen am Ende des Gesprächs aussehen: Stichpunkte, schon in Fachsprache und mit üblichen Abkürzungen (J. = Jahre, Z. n. = Zustand nach, py = Packungsjahre, re./li. = rechts/links). Auf dieser Grundlage schreibst du danach den Arztbrief.

ANAMNESEBOGEN · ÜBUNGSFALL 24

Patientin	Frau Sandra Keller, 34 J.
Vorstellungsgrund	zunehmender Flankenschmerz re. seit 2 Tagen mit hohem Fieber, Schüttelfrost und Dysurie
Lokalisation / Ausstrahlung	re. Flanke dorsal, oberhalb der Hüfte; Ausstrahlung nach ventral-kaudal Richtung Unterbauch
Charakter / Verlauf	dumpf, klopfend; Dauerschmerz, nicht wellenartig; allmählicher Beginn, progredient
Fieber	39,5 °C (heute Morgen); heftiger Schüttelfrost gestern Abend
Miktion	Dysurie, Pollakisurie mit kleinen Mengen; Urin trüb, übelriechend; keine Makrohämaturie

Begleitsymptome	Nausea seit gestern, 1× Emesis heute; ausgeprägtes Krankheitsgefühl
Vorgeschichte	einige Tage zuvor leichtes Brennen beim Wasserlassen (als Zystitis gedeutet)
Vegetative Anamnese	Inappetenz; Schlafstörung durch Schmerz und Fieber; Stuhlgang unauffällig
Vorerkrankungen	rezidivierende Zystitiden (2–3×/J.); keine Nephrolithiasis, keine Nierenerkrankung bekannt
Gynäkologische Anamnese	Schwangerschaft verneint (orales Kontrazeptivum, letzte Menstruation regelrecht)
Medikamente	orales Kontrazeptivum; gestern Ibuprofen (Selbstmedikation), wenig wirksam
Allergien / Unverträglichkeiten	Ibuprofen-Unverträglichkeit (Magenschmerzen); keine Medikamentenallergie
Noxen	Nichtraucherin; kaum Alkohol; geringe Trinkmenge (1–2 Gläser/d)
Familienanamnese	keine Nierenerkrankungen bekannt
Sozialanamnese	Erzieherin im Kindergarten; lebt mit Partner

4. Beispiel-Arztbrief (schriftliche Dokumentation)

Im zweiten Prüfungsteil dokumentierst du den Fall schriftlich – je nach Kammer als Arztbrief oder Dokumentationsbogen. Grundlage ist das Anamnesegespräch; Untersuchungsbefunde liegen in diesem Übungsfall noch nicht vor. Anamnese im Präteritum bzw. Präsens, Angaben der Patientin wahlweise in indirekter Rede (Konjunktiv I). Mehr dazu: [Arztbrief in der Fachsprachprüfung](#).

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wir berichten über Frau Sandra Keller, 34 Jahre, die sich heute in unserer Notaufnahme vorstellte.

Verdachtsdiagnose

Akute Pyelonephritis rechts (aufsteigende Harnwegsinfektion)

Differenzialdiagnosen

- Unkomplizierte Zystitis
- Nephrolithiasis mit Harnstau (Uretersteinkolik)
- Akute Appendizitis oder Adnexitis
- Cholezystitis oder basale Pneumonie rechts

Anamnese

Die aktuelle Anamnese ergab, dass die rechtsseitigen Flankenschmerzen seit zwei Tagen bestünden und zugenommen hätten. Die Patientin gab an, hohes Fieber bis 39,5 Grad Celsius mit Schüttelfrost zu haben, ihr sei übel und sie habe einmal erbrochen. Weiterhin berichtete sie über Brennen beim Wasserlassen, häufigen Harndrang und einen trüben, streng riechenden Urin; zuvor habe sie leichtes Brennen beim Wasserlassen bemerkt. An Vorerkrankungen seien wiederkehrende Harnwegsinfekte bekannt. Eine Schwangerschaft wurde verneint, sie nehme ein orales Kontrazeptivum ein. Es bestehe eine Unverträglichkeit gegen Ibuprofen mit Magenbeschwerden. Sie gab an, wenig zu trinken.

Geplante Diagnostik

- Körperliche Untersuchung mit Prüfung des Nierenlagerklopfschmerzes und Abdomenpalpation
- Urinstatus (Teststreifen: Leukozyten, Nitrit, Erythrozyten) und Urinmikroskopie
- Urinkultur mit Antibiotogramm
- Labor: Blutbild, CRP, Nierenretentionswerte, bei Sepsisverdacht Blutkulturen
- Sonographie der Nieren und ableitenden Harnwege zum Ausschluss von Harnstau, Steinen oder Abszess

Procedere

Wird in der Prüfung im Arzt-Arzt-Gespräch mündlich besprochen – auf dieser Übungsseite bewusst nicht aufgeführt.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Checkliste: Das muss im Brief stehen

- Leitsymptom Flankenschmerz mit Seitenangabe
- Dauer und progredienter Verlauf
- Fieber mit Schüttelfrost
- Miktionsbeschwerden (Dysurie, Pollakisurie)
- vorausgegangene Zystitis / rezidivierende Harnwegsinfekte
- Ausschluss einer Schwangerschaft
- Dauermedikation und Unverträglichkeiten
- Allgemeinsymptome (Übelkeit, Erbrechen)

5. Patientenvorstellung beim Oberarzt

Im dritten Teil stellst du den Fall einer Kollegin oder einem Kollegen aus der Prüfungskommission vor – knapp, strukturiert und in Fachsprache. Danach folgen meist Rückfragen. Mehr dazu: [Arzt-Arzt-Gespräch und Übergabe](#).

„Ich möchte Ihnen Frau Keller vorstellen, eine 34-jährige Patientin, die sich mit seit zwei Tagen bestehenden, zunehmenden rechtsseitigen Flankenschmerzen vorgestellt hat. Begleitend bestehen hohes Fieber bis 39,5 Grad mit Schüttelfrost, Übelkeit mit Erbrechen sowie Brennen und häufiger Harndrang beim Wasserlassen. Vorausgegangen war eine Blasenentzündungssymptomatik, und es bestehen rezidivierende Harnwegsinfekte. Bei diesem Bild lautet meine Verdachtsdiagnose eine akute Pyelonephritis rechts, also eine aufsteigende Harnwegsinfektion mit Beteiligung des Nierenbeckens.“

Mögliche Rückfragen

Wie unterscheiden Sie klinisch eine Pyelonephritis von einer unkomplizierten Zystitis?



Wann sprechen Sie von einer komplizierten Harnwegsinfektion?



6. Fachbegriffe: Laiensprache ↔ Fachsprache

Vom Gespräch in den Arztbrief

Die Patientin sagt	Im Arztbrief
„rechts hinten in der Flanke“	rechtsseitiger Flankenschmerz
„ein dumpfer, klopfender Schmerz“	dumpfer, klopfender Dauerschmerz
„es brennt beim Wasserlassen“	Dysurie
„ich muss ständig, obwohl kaum etwas kommt“	Pollakisurie
„der Urin ist trüb und riecht streng“	trüber, übelriechender Urin
„ein heftiger Schüttelfrost“	Schüttelfrost
„öfter Blasenentzündungen“	rezidivierende Zystitiden
„ich vertrage kein Ibuprofen gut“	Ibuprofen-Unverträglichkeit

Vom Fachbegriff zur Erklärung für die Patientin

Fachbegriff	So erklärst du es
Pyelonephritis	eine Entzündung des Nierenbeckens und des Nierengewebes, oft als Nierenbeckenentzündung bezeichnet

Fachbegriff	So erklärst du es
Dysurie	Schmerzen oder Brennen beim Wasserlassen
Pollakisurie	häufiger Harndrang mit jeweils nur kleinen Urinmengen
Nierenlagerklopfeschmerz	ein Schmerz, der auftritt, wenn man mit der Hand leicht auf die Nierengegend am Rücken klopft

Verlinkte Begriffe stehen im Glossar [Medizinische Fachbegriffe: Patientensprache → Fachsprache](#) (mit Übersetzungen in 12 Sprachen).

Übungsmaterial zum Sprachtraining, kein Ersatz für ärztliche Aus- und Weiterbildung und keine Behandlungsempfehlung. Prüfungsablauf und Anforderungen können je nach Ärztekammer und Bundesland variieren; verbindlich sind die Vorgaben der für dich zuständigen Kammer.